

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)
D - 10730 Berlin

Konto Nr. 65004109
BLZ 100 100 10
Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)
Fax: 030-2191 3077

www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de
30. Juni 2010/Hk/Jö

348 **Freitag** 23. Juli 2010, 19.00 Uhr
Thema **Besuch des klassischen Weimar.** (Lichtbildervortrag)
Referent Reinhard M.W. H a n k e , Berlin

O r t Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde-West
Hans-Sachs-Str. 4 D, 12205 Berlin

Als am 5. November 1993 die Entscheidung der zwölf Kultusminister der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel für Weimar als „Kulturstadt Europas 1999“ bekannt wurde, löste das bei den Einen großen Jubel aus, bei Skeptikern überwogen die Bedenken angesichts wirtschaftlicher Schwierigkeiten nach der politischen Wende. Nun, die „Kulturstadt Europas 1999“ wurde ein großer Erfolg, die Brüsseler Entscheidung hat Weimar einen Jahrzehntevorteil in der Infrastrukturentwicklung gegenüber anderen Städten gebracht. Die Liste der positiven Veränderungen auch danach ist lang, die reichhaltige Denkmalsubstanz wurde saniert, der Tourismus brachte steigende Besucherzahlen.- Weimar ist am 14. August 2010 Ziel einer Tagesstudienfahrt des Westpreußischen Bildungswerkes. Dieser Vortrag soll einen ersten Überblick über das Tagesprogramm geben und die Stadt in einem Rundgang zu den einschlägigen Sehenswürdigkeiten vorstellen. Dazu gehören neben den klassischen Stätten zu Goethe am Frauenplan, das Schillerhaus in der Schillerstraße, das Wielandhaus, Beziehungen zu Johann Gottfried Herder und der Danzigerin Johanna Schopenhauer, das Deutschritterkomturhaus, Liszthaus, Marktplatz, Residenzschloss, Kirchhöfe mit Grabstätten berühmter Persönlichkeiten. Der Vortrag wie auch die Tagesfahrt am 14. August 2010 schließen mit dem Besuch der Dornburger Schlösser, 40 km östlich von Weimar.

Reinhard M.W. H a n k e , Diplom-Geograph, geb. 1940 in Berlin-Mitte als drittes von vier Kindern schlesisch-westpreußischer Eltern, aufgewachsen in Reinickendorf, dort auch Schulbesuch. Studium u.a. der Geographie, Kartographie, Geschichte, Geologie, Soziologie in Hamburg und u.a. am Osteuropa-Institut der FU Berlin. Diplomarbeit über zwei ländliche Gemeinden in Nordhessen. Lehrbeauftragter an der FU, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an PH Berlin und TU bis 1982. 1972 bis 1983 ehrenamtlich zusammen mit Prof. Dr. Bader Schriftleiter der geographischen Fachzeitschrift „Die Erde“ (Gesellschaft für Erdkunde, gegr.1828). Aufsätze zur Kartographie und Landeskunde Westpreußens. Mitglied zahlreicher ostdeutscher Vereinigungen. Seit 1982 Vorstandsmitglied der Berliner Landesgruppe der Landsmannschaft Westpreußen, deren Vorsitzender seit 1986. Begründer der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (1981) und des Westpreußischen Bildungswerkes, seither deren Vorsitzender, Vorsitzender der LAG Ostkunde im Unterricht seit 2003. Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Westpreußen (2003-2009). Seit Dezember 2005 Mitglied des Vorstandes der Kulturstiftung Westpreußen. Mitglied im Vorstand der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mitglied des Kuratoriums des Ostdeutschen Kulturrates in Bonn. Von 1982-2005 Bezirklicher Planungsbeauftragter. Lebt jetzt im „Ruhestand“ in Berlin.

Eintritt frei!